

Lieber Herr Braun!

Durch eine Gruppe, die Prof. Barth gleich nach
der Rückkehr aus Deutschland überfallen hat, bisher ver-
bindet aus Schreiben, soll mir das noch ein Gruß
an Sie gehen mit guten Wünschen zum Osterfest.
Auch wenn es mir kurz sein kann, denn wegen
in aller Eile fahren wir nach Venedig, um auf
dringende Bitten die letzte Phase einer "Killer-Tagung"
noch mitzuerleben. Ich glaube, ich erzähle Ihnen davon?
Es werden französ. Schriftsteller da sein (J.P. Sartre!)
Vercors, Mauriac u. a., auch englische u. italienische
(Silone), aber auch russische u. jugoslawische). Was wird
heraushommen? Hier wissen es noch gar nicht.

"Barman" war gut, ein deutliches Bild über
"Bischof 1953" hinaus in der mir viel klareren
Erkenntnis der notwendigen Zusammenhänge von
theol. u. politischer Entscheidung. Es war immerhin
ein Preis von ca. 400 Franken, an dem für H.B.
angesehener Abend ca. 600. Es waren leider zu

viele Fragen u. es viele Menschen für eine sinnvolle
Diskussion u. H. B. hat es vorgeschlagen, am 2. im ein-
geräumten Abend einfach v. Mozart-Vortrag noch
einmal zu halten. -

Ich habe in Bamberg eingeladen mit
Prof. Hans Walter Vofft gesprochen wegen Ferner Studien-
abfrügs - Angelegenheit. Er hat sich selbst u. wird
auch Prof. Hermann Sillingensiepen informieren, wenn
er hinfährt als Australien, in diesen Tagen. Übi-
fürs ist es ziemlich allgemein üblich unser dings,
Zweimal eingeladen zu werden. So wäre das nicht
unbedingt ein alarmierendes Zeichen, das man sich
noch einmal nach Freiburg gerufen hat. H. W. Vofft
meinte, es wäre gut, Martin Föcher, Berlin u. noch
zu interviewen, obwohl er gesundheitlich offenbar noch
ziemlich ausgegriffen ist. -

Wie geht es Hann? Von Osterdinstag an sind
wir wieder zuhause, freilich immer am 5. IV für
10 Tg. an den Gupfer See zu gehen. Ab 15. IV. dann
wieder endgültig zu Hause.

Mit guten Grüßen u. Wünschen, auch aus
Karl Barth Hans Charlotte von Kieselbach